



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



Zusammenfassung des Antrags für eine multilaterale Comenius-Partnerschaft 2013-2015 für das Projekt „The beauty around us – Ways of increasing the cultural awareness of our regions“

Das geplante Projekt wurde im Wesentlichen auf dem Vorbereitenden Treffen vom 14. bis 16. Februar in Raciborz, Polen, gemeinsam von den folgenden drei Schulen entwickelt: Gymnasium Roth, Gimnazjum Nr 3 im. Augustyna Weltzla w Raciborzu und Zakladni Skola Opava-Kylesovice.

Der Titel des Projekts lautet: „The beauty around us - Ways of increasing the cultural awareness of our regions“. Dementsprechend ist die Zielsetzung bei den beteiligten Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein für ihre regionale Kultur zu entwickeln beziehungsweise zu erweitern und zu fördern. Der Vergleich der unterschiedlichen regionalen kulturellen Traditionen der drei Regionen miteinander eröffnet den Jugendlichen die Möglichkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennen und schätzen zu lernen. Die Erkenntnis über den Wert der eigenen Traditionen liefert den Schülerinnen und Schülern die Grundlage für einen toleranten und respektvollen Umgang mit den Gebräuchen der anderen Regionen. Dieses Bewusstsein ermöglicht den Schülerinnen und Schülern darüber hinaus eine Wertschätzung der Tatsache, dass Europa sich eben durch eine große Vielfalt im Kleinen wie im Großen auszeichnet und dass dieser Multikulturalismus ein unschätzbare Wert Europas ist. Dieses Bewusstsein soll den Beteiligten mit Hilfe verschiedener Strategien vermittelt werden.

Zunächst werden an allen Schulen zwei koordinierende Lehrkräfte sowie zwei koordinierende Schülerinnen beziehungsweise Schüler ernannt. Als Altersgruppe kommen Schüler von 13 bis 14 in Frage, da die beiden Partnerschulen (Ratibor und Opava) von Schülerinnen und Schüler im Alter von 13 bis 16 beziehungsweise 6 bis 16 besucht werden. In Sechsergruppen sollen die Schülerinnen mit der Planung und den Aufgaben des Projekts vertraut gemacht werden. Die erste Aufgabe besteht darin, Entwürfe für ein Logo des Projekts erstellen. Die Erstellung und Auswertung von Fragebögen über die kulturellen Besonderheiten der jeweiligen Regionen dient dazu, einen Einblick in den Istzustand des kulturellen Bewusstseins der Schülerinnen und Schüler zu erlangen. Des Weiteren wird Material für die gemeinsame Webseite und die Schülerzeitung gesammelt. Die gemeinsame Webseite sowie die Schülerzeitung werden am Gymnasium in Ratibor erstellt. Außerdem sammeln alle Schulen Rezepte für traditionelle Gerichte ihrer Region. Beim ersten Treffen in Opava werden ein Logo gewählt, Koch-Workshops abgehalten und die besten Rezepte gesammelt. Beim zweiten Treffen in Ratibor findet eine traditionelle Tanzaufführung und Workshops zu traditionellem Handwerk (Klöppeln) statt. Darüber hinaus wird das fertiggestellte Kochbuch verteilt. In Vorbereitung auf das dritte Treffen sammeln alle Schulen Legenden ihrer jeweiligen Region und übersetzen diese ins Englische. Das dritte Treffen findet in Roth statt und dient der Erstellung einer Legendensammlung, der Herstellung traditioneller Faschingskostüme sowie der Teilnahme an einem Faschingszug. Regelmäßige und das Projekt begleitende Tätigkeiten sind die Ausstattung und Aktualisierung eines Schaukastens bzw. regelmäßiger Ausstellungen, die Aktualisierung der Webseite, die Erstellung von Artikeln auf Englisch für die Schülerzeitung, die Verwendung der gesammelten Erkenntnisse und hergestellten Produkte im Unterricht der Schulen, die Herstellung von Filmmaterial und das Aufnehmen von Photos sowie die regelmäßige Evaluation des Fortschritts des Projekts mit Hilfe von Fragebögen, Interviews und Besprechungen, die von den Koordinatoren und den zuständigen Lehrkräften kontrolliert und ausgewertet werden.

Beim abschließenden vierten Treffen in Opava findet eine Auswertung aller Ergebnisse statt, der gemeinsame Film dient ebenfalls als Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse. Alle gewonnenen Erkenntnisse, Fähigkeiten und Produkte stehen auch nach dem Projekt noch für eine langfristige Sicherung und Verbreitung zur Verfügung und belegen deren Nachhaltigkeit, die besonders wünschenswert ist in Bezug auf die Bewahrung regionaler kultureller Traditionen sowie die Überwindung von Vorurteilen und die Ausbildung von Toleranz gegenüber anderen Regionen und die Förderung gegenseitigen Respekts und Anerkennung in einem vielseitigen Europa.